

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lager“ (II. Baon) und am Tonalerücken „Braterlager“ (I. Baon) hieß. Aber auch die Italiener blieben nicht müßig. Mitte Juli vernahm man von der Abiolospitze her Bohrgeräusche. In mühseligen Rekognoszierungen machte Mjr. Siegel eine Stelle ausfindig, von der aus ein Gegenstollen gebaut werden konnte, um den fdl. Stollen abzuwürgen. Auch wurde in aller Eile vor der Hauptstellung ein Stützpunkt geschaffen, der es ermöglichte, das ganze Vorgelände nach allen Richtungen zu beobachten.

Die eigene Art. und die Minenwerferbatterien hatten die Aufgabe, sich zur Abwehr jedes Kampfabschnittes und jeder Riegelstellung einzuschließen. Auch wurden für die Sperrfeuerzonen die nötigen Vorfragen getroffen.

Am 19. Juli hatten sich die Italiener den vom Sch.R. 26 verteidigten Monticello, südl. der Tonalestraße, als Angriffsziel ausersehen. Von 4 Uhr 30 bis 10 Uhr lag auf den Stellungen schweres Art.- und Minenfeuer. Die nachfolgenden fdl. Inf.-Angriffe wurden von der tapferen Verteidigung blutig abgewiesen. Auch unseren Abschnitt bedachte der Feind mit schwerstem Feuer und fügte uns empfindliche Verluste bei. Besonders die Reservestellung bei Mga. Strino hatte sehr zu leiden, so daß sich die Notwendigkeit ergab, die Abschnittsreserve und den Hilfsplatz auf den Osthang des Tonalerückens zu verlegen. Am 18. Juli bezog die 10. Komp. ein Lager östl. der Kote 2327. Die Rgts.-Reserve und der Hilfsplatz verlegten ihren Standpunkt in die Nähe der Kote 2209.

Unaufhörlich war der Feind bemüht, den Geist unserer Truppen zu untergraben. Jeden Abend riefen übergelaufene Tschechen zu uns herüber, wir mögen den Kampf einstellen, da in unserem Hinterlande Hungersnot herrsche und Revolten stattfänden. Auch schoß er in reicher Menge Antikriegspropagandazettel, die in Blechbüchsen verwahrt waren, in unsere Linien, um die Schützen-grabenbesatzung zu zermürben. Dies half ihm aber alles nichts. Seine verräterischen Versuche wurden stets mit Schüssen oder Handgranaten beantwortet.

Für den Fall, daß die Telephonlinien zerstört werden sollten, war die Verbindung durch Läufer und optische Signale hergestellt worden. Diese Einrichtung bewährte sich besonders für die überaus wichtige Verbindung vom Redival (Hptm. Unger) mit dem Rgts.- und Brig.-Kmdo., zumal das Brig.-Kmdo., das von seinem Standpunkte aus zwar den ganzen Abschnitt Presena—Monticello—Tonale—Abiolo übersehen konnte, doch gegen Norden auf die Meldungen des rechten Flügelabschnittes angewiesen war.

Wenn auch der Stellungsbau manches zu wünschen übrig ließ, was vielfach auf die Schwierigkeit des Nachschubes von Materialien und Sprengmitteln wegen der vom fdl. Feuer oft beschädigten Seilbahn zurückzuführen war, so machte doch die hervorragende Stimmung, die Offizier und Mannschaft befeelte, dies wett.

Schon seit Anfang August entfalteten die Italiener eine erhöhte Gefechts- und Aufklärungstätigkeit. Dies erweckte den Eindruck eines bevorstehenden